

Editorial

Wer eine Zeitschrift zur politischen Bildung herausgibt, bewegt sich zwischen dem Grundsätzlichen und dem Aktuellen. Die Leser verlangen auf der einen Seite mit gutem Recht Antworten auf Grundfragen zu Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Gerade Schüler stellen ja oft jene „einfachen“ Fragen, die direkt ins Wesentliche führen. Auf der anderen Seite können die Leser erwarten, dass die aktuellen Ereignisse sozialwissenschaftlich fundiert untersucht werden.

An beiden Seiten dieses Arbeitsfeldes lauert freilich mächtige Konkurrenz. Aktuelle Analysen und Beurteilungen finden sich auch in qualitativ hochstehenden Tageszeitungen und manchmal sogar im Internet. Und wer grundsätzliche Informationen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sucht, kann auch zu sozialwissenschaftlichen Handbüchern und Grundwerken greifen.

GWP versucht eine Alternative auf dreierlei Weise: Wir wählen Themen aus, für die sich speziell unsere Leser, vor allem Lehrer in Schulen und Hochschulen, interessieren dürften. Wir gehen auf Sozialwissenschaftler und potenzielle Autoren aus dem Bildungsbereich zu, von denen wir wissen, dass sie gerade zu diesen Themen etwas zu sagen haben. Und wir ringen mit den Autoren um eine verständliche sprachliche Ausdrucksform. Wenn es gelingt, diese drei Aufgaben zu meistern, sollten wir Ihnen – so hoffen wir – nützliche Texte für Ihre Arbeit angeboten haben.

Stichwort „Nachhaltigkeit“: Die Meldungen von heute könnten die Themen von morgen sein, wenn sie denn mit entsprechender Sorgfalt recherchiert und analysiert wären. Daran fehlt es den aktuellen Darstellungen in Presse und Internet aber häufig.

Auch GWP-Texte haben ihre Verfallszeit, aber im Regelfall eine längere. Deswegen freuen wir uns, Ihnen in www.budrich-journals.de ein GWP-Archiv von zehn Jahrgängen, also mehr als 5.000 Seiten, zur Verfügung stellen zu können. Probieren Sie über die Suchfunktion aus, welches Material Ihnen das Archiv für Ihr nächstes Unterrichtsvorhaben liefert. Wir arbeiten ständig an der Verbesserung des Systems. Ihre Rückmeldung – Kritik, Vorschläge – kann den Gebrauchswert nur steigern.

Die Herausgeber